Heiligste Dreifaltigkeit Beverungen

Eine kleine Wortgottesfeier für Sie!

11.06.2021
von Johannes Schreier
Text:
Schott Messbuch,
Laacher Messbuch,
Liturgie KONKRET, Albert L. Miorin
Johannes Schreier

Liebe Mitchristinnen und Mitchristen
In unserer Pfarrgemeinde Heiligste Dreifaltigkeit!
Ich freue mich, dass Sie sich die Zeit nehmen, diesen kleinen Wortgottes-dienst für sich allein oder auch in Gemeinschaft mit Schwestern und Brüdern im Herrn zu feiern.
Suchen Sie sich einen ruhigen Raum, ein „Stilles Fleckchen“ im Haus. Lassen Sie Ruhe einkehren um dann offen zu werden für Gottes Wort. Diese etwa zwanzig Minuten sollen getragen sein von Stille, geprägt von Ruhe und Frieden im Herzen. Genießen Sie die Zeit. Bedenken Sie Gottes Wort. Beten sie mit Bedacht und gehen Sie mit Gottes Segen gestärkt in die kommende Zeit.

11. Juni 2021
H Heiligstes Herz Jesu
1. L Hos 11,1.3–4.8a.c–9; 2. L Eph 3,8–12.14–19; Ev: Joh 19,31–37 (Lekt. II/B, 257)

Lied: GL 357 (wie schön leuchtet…)

Kreuzzeichen

Beginnen wir den Gottesdienst:
Im Namen des Vaters
und des Sohnes
und des Heiligen Geistes.
Amen.

Der Friede unseres Herrn, Jesus Christus,
die Liebe Gottes des Vaters
Und die Gemeinschaft des Heiligen Geistes sei mit uns,
jetzt und allezeit!

Amen!

Liturgischer Gruß / Einführung

Es ist ein Fest der Liebe, das wir heute feiern.
Jesus breitet am Kreuz seine Arme aus.
Er umarmt die ganze Welt und schenkt ihr seine Hingabe.
Jeder Mensch liegt ihm am Herzen.
Mit allen möchte er eine Liebesgeschichte gestalten.
Seine Liebe leidet, wird enttäuscht, spürt Ohnmacht und Hilflosigkeit und hält trotzdem am geliebten Menschen fest.
Gottes Liebesgeschichte mit den Menschen ist ein Auf und Ab.
Dennoch lockt er immer wieder, gibt er nicht auf, lässt er sein Herz sprechen.
Jesus ist dafür der unschlagbare Beweis.

ERÖFFNUNGSVERS VGL. PS 33 (32), 11.19

Der Ratschluss des Herrn bleibt ewig bestehen,
die Pläne seines Herzens überdauern die Zeiten:
Er will uns dem Tod entreißen
und in der Hungersnot unser Leben erhalten.

Schuldbekenntnis

Schwestern und Brüder,
Das Wort Gottes stärkt und ermutigt.
Es lässt uns aber auch unser Versagen
und unsere Schuld erkennen.
Im Vertrauen auf die Güte des Herrn rufen wir:
Erbarme dich, Herr, unser Gott. erbarme dich.

Denn wir haben vor dir gesündigt.

Erweise uns, Herr, deine Huld.

Und schenke uns dein Heil.

Kyrie

Herr Jesus Christus, du antwortest auf unseren Hunger nach Leben mit Brot.
Herr, erbarme dich.
Herr Jesus Christus, du antwortest auf unserer Sehnsucht nach Sinn mit deinem Wort.
Christus, erbarme dich.
Herr Jesus Christus, du antwortest auf unser Verlangen nach >Liebe mit deinem geöffneten Herzen.
Herr, erbarme dich.

Der allmächtige Gott erbarme sich unser.
Er lasse uns die Sünden nach
und führe uns zum ewigen Leben.
Amen.

Tagesgebet

Lasset uns beten:
Allmächtiger Gott,
wir verehren das Herz deines geliebten Sohnes
und preisen die großen Taten seiner Liebe.
Gib, dass wir aus dieser Quelle göttlichen Erbarmens
die Fülle der Gnade und des Lebens empfangen.
Darum bitten wir durch Jesus Christus,
deinen Sohn, unseren Herrn und Gott,
der in der Einheit des Heiligen Geistes
mit dir lebt und herrscht in alle Ewigkeit.

Amen.

ERSTE LESUNG HOS 11, 1.3–4.8AC–9

Lesung
aus dem Buch Hoséa.

So spricht der Herr:
Als Israel jung war, gewann ich ihn lieb,
ich rief meinen Sohn aus Ägypten.
Ich war es,
der Éfraim gehen lehrte,
der sie nahm auf seine Arme.
Sie aber haben nicht erkannt,
dass ich sie heilen wollte.
Mit menschlichen Fesseln zog ich sie,
mit Banden der Liebe.
Ich war da für sie wie die,
die den Säugling an ihre Wangen heben.
Ich neigte mich ihm zu und gab ihm zu essen.
Wie könnte ich dich preisgeben, Éfraim,
wie dich ausliefern, Israel?
Gegen mich selbst wendet sich mein Herz,

heftig entbrannt ist mein Mitleid.
Ich will meinen glühenden Zorn nicht vollstrecken
und Éfraim nicht noch einmal vernichten.
Denn ich bin Gott, nicht ein Mensch,
der Heilige in deiner Mitte.
Darum komme ich nicht in der Hitze des Zorns.

Wort des lebendigen Gottes!
Dank sei Gott!

ANTWORTPSALM JES 12, 2.3 U. 4BCD.5–6 (KV: 3)

Kv Ihr werdet Wasser freudig schöpfen
aus den Quellen des Heils. – Kv

2Siehe, Gott ist mein Heil; *
ich vertraue und erschrecke nicht.
Denn meine Stärke und mein Lied ist Gott, der HERR. *
Er wurde mir zum Heil. – (Kv)
3Ihr werdet Wasser freudig schöpfen *
aus den Quellen des Heiles.
4bcdDankt dem HERRN! Ruft seinen Namen an! /
Macht unter den Völkern seine Taten bekannt, *
verkündet: Sein Name ist erhaben! – (Kv)
5Singet dem HERRN, denn Überragendes hat er vollbracht; *
bekannt gemacht sei dies auf der ganzen Erde.
6Jauchzt und jubelt, ihr Bewohner Zions; *
denn groß ist in eurer Mitte der Heilige Israels. – Kv

Kv Ihr werdet Wasser freudig schöpfen
aus den Quellen des Heils. – Kv

ZWEITE LESUNG EPH 3, 8–12.14–19

Lesung
aus dem Brief des Apostels Paulus
an die Gemeinde in Éphesus.

Schwestern und Brüder!
Mir, dem Geringsten unter allen Heiligen,
wurde diese Gnade zuteil:
Ich soll den Heiden
mit dem Evangelium
den unergründlichen Reichtum Christi verkünden
und enthüllen,
was die Verwirklichung des geheimen Ratschlusses beinhaltet,
der von Ewigkeit her
in Gott, dem Schöpfer des Alls, verborgen war.
So soll jetzt
den Fürsten und Gewalten des himmlischen Bereichs
durch die Kirche
die vielfältige Weisheit Gottes kundgetan werden,
nach seinem ewigen Plan,
den er durch Christus Jesus, unseren Herrn, ausgeführt hat.
In ihm haben wir den freien und vertrauensvollen Zugang,
den der Glaube an ihn schenkt.
Daher beuge ich meine Knie vor dem Vater,
von dem jedes Geschlecht im Himmel und auf der Erde
seinen Namen hat.
Er gebe euch
aufgrund des Reichtums seiner Herrlichkeit,
dass ihr in Bezug auf den inneren Menschen
durch seinen Geist an Kraft und Stärke zunehmt.
Durch den Glauben wohne Christus in euren Herzen,
in der Liebe verwurzelt und auf sie gegründet.
So sollt ihr mit allen Heiligen dazu fähig sein,
die Länge und Breite, die Höhe und Tiefe zu ermessen
und die Liebe Christi zu erkennen,
die alle Erkenntnis übersteigt.

So werdet ihr erfüllt werden
in die ganze Fülle Gottes hinein.

Wort des lebendigen Gottes!
Dank sei Gott!

Ruf vor dem Evangelium — Vers: Mt 11, 29ab

Halleluja. Halleluja.
So spricht der Herr:
Nehmt mein Joch auf euch und lernt von mir;
denn ich bin gütig und von Herzen demütig.
Halleluja.

Evangelium

Aus dem heiligen Evangelium nach Johannes.

Joh 19, 31–37

Weil Rüsttag war
und die Körper während des Sabbats
nicht am Kreuz bleiben sollten
– dieser Sabbat war nämlich ein großer Feiertag —,
baten die Juden Pilatus,
man möge ihnen die Beine zerschlagen
und sie dann abnehmen.
Also kamen die Soldaten
und zerschlugen dem ersten die Beine,
dann dem andern, der mit ihm gekreuzigt worden war.
Als sie aber zu Jesus kamen
und sahen, dass er schon tot war,
zerschlugen sie ihm die Beine nicht,

sondern einer der Soldaten stieß mit der Lanze in seine Seite
und sogleich floss Blut und Wasser heraus.
Und der es gesehen hat, hat es bezeugt
und sein Zeugnis ist wahr.
Und er weiß, dass er Wahres sagt,
damit auch ihr glaubt.
Denn das ist geschehen,
damit sich das Schriftwort erfüllte:
Man soll an ihm kein Gebein zerbrechen.
Und ein anderes Schriftwort sagt:
Sie werden auf den blicken, den sie durchbohrt haben.

Evangelium unseres Herrn, Jesus Christus!

11. Juni 2021

Gottes große Liebe

Lesepredigt für das Hochfest Heiligstes Herz Jesu

Liebe Schwestern und Brüder im Herrn!
Gott erzählt von seiner großen Liebe zum Volk Israel.
Ganz offen berichtet er von seinem Tun, seiner Sehnsucht, von der Nähe, die er geschenkt und von den wunderbaren Absichten, die ihn bewegt haben.
Alles, sich selbst, hat er investiert.
Nichts hat er unversucht gelassen.
Er zeigt sich als stillende Mutter, als fürsorglichen Vater, als zärtlichen Elternteil.
Nichts war ihm zu viel. Er hat die Menschen getragen und sie das Gehen gelehrt, er hat sie befreit und ihnen Geborgenheit geschenkt.
Und der Erfolg?
Sie laufen von ihm weg.
Sie lassen ihn links liegen.
Sie tun, als wäre nichts gewesen.
Hosea schildert Gott ganz menschlich, ganz mütterlich.

Es gibt kaum eine Bibelstelle, die mich vom Gottesbild her mehr fasziniert, die ihn liebevoller, geduldiger, herzlicher, näher, intimer zeigt.
Wen wundert es da, dass er enttäuscht ist, als jede Resonanz, jede Form von Dankbarkeit und auch die leiseste Antwort ausbleiben?
Wir wissen alle, was das mit uns machen würde.
Der Prophet lässt Gott zornig werden. Er soll durchgreifen.
Er zeichnet Gott voll glühendem Eifer, ja, er lässt ihn Gedanken an Strafe verschwenden.
Doch Gott bringt all das nicht fertig. Nichts liegt ihm ferner.
Im Gegenteil:
Sein Mitleid regt sich, entbrennt.
Die Zeit des Kennenlernens, der ersten freudigen gemeinsamen Schritte ist ihm präsent, voller Sehnsucht ist sein Herz.
Und dieses stellt sich gegen den Verstand:
Wie könnte ich vernichten, was ich grenzenlos liebe?
Wie könnte ich hitzig und im Zorn durchgreifen und verletzen, was mir unendlich kostbar ist?
Wie könnte ich mich gegen mich, gegen mein Wesen, die Liebe, wenden?
Das ist doch gar nicht möglich!

In Jesus am Kreuz zeigt er nichts anderes.
Lieber leidet er selbst, als zu strafen.
Lieber öffnet sich das Herz seines Sohnes und seine Lebenskraft strömt in die Welt, damit sein Mitleid sichtbar und spürbar wird, als dass er sich irgendwie verschließt.
Ihm blutet das Herz.
Wer kennt solche Situationen nicht, die wir mit „blutendem Herzen“ umschreiben?
Wie weh muss es ihm tun, wenn er als strafender und rächender Gott dargestellt wird, wo in seinem Innersten doch nichts als Liebe ist, als barmherzige Liebe.
Diese Botschaft dürfen wir uns zu Herzen gehen lassen, über sie meditieren und staunen.
Er liebt trotz allem, ohne Vorleistung und ohne Maß.

Er liebt, auch wenn ich es nicht verdiene.
Er liebt, auch wenn ich ihn vergessen habe.

Er erinnert sich an meine Glaubensgeschichte, an die Zeiten eines herzlichen Mit- und Füreinander.
Vielleicht sollte ich an all das denken, was er mir auf den Wegen meines Lebens Gutes getan hat.
Wen er mir schenkte, wie viel mir gegönnt ist, in welch herrlicher Welt ich leben darf und wie sehr mich sein Geist und sein Segen tragen.
Ich wünsche es uns.
Vielleicht können wir heute, unter seinem Kreuz, von Herzen sagen:
„Danke für deine Liebe, Herr! Ich liebe dich auch!
Und das sollen alle spüren, die mir begegnen, die mit mir leben.
Mit denen will ich umgehen, wie du es mit mir tust.“
Albert L. Miorin

Glaubensbekenntnis

GL 3. 4. beten

Festtäglicher Lobpreis

Gott hat zu uns gesprochen in den Heiligen Schriften.
Wir haben sein Wort gehört.
Im Festtäglichen Lobpreis geben wir ihm Antwort.
Wir vereinen uns mit allen auf der Erde,
die heute das Fest des Herrn feiern, und beten:

Gepriesen bist du, Gott,
für den Tag,
an dem du Christus, deinen Sohn,
aus dem Tod erweckt
und zur Sonne des Heils gemacht hast.
Am heutigen Festtag sammelst du deine Gemeinde um ihn
und stellst sie in das Licht seiner Liebe.
Heute erneuerst du den Bund der Treue,
den du mit uns geschlossen hast

in Christi Tod und Auferstehung.
Christus, dein Sohn, tritt in unsere Mitte:
Er bringt uns deine Versöhnung
und deinen Frieden.
Er schenkt uns immer neu seinen Heiligen Geist,
der uns das Herz aufschließt
für das Geheimnis deiner Liebe
und uns den Mund auftut
zum Lob deiner großen Taten,
die du für uns
und alle Welt vollbracht hast.

Wir preisen dich mit deinem Sohn
im Heiligen Geist
und stimmen freudig ein
in das Lied der himmlischen Chöre,
die das Lob deiner Herrlichkeit singen:

Ehre sei Gott in der Höhe,
Lied GL 171

Fürbitten

Im Blick auf die ausgebreiteten Arme des Herrn und auf sein geöffnetes Herz bitten wir:

Für alle, die in der Kirche die Frohe Botschaft von Gottes grenzenloser Liebe verkünden dürfen und zum Lieben einladen.
Heiland der Welt: Wir bitten dich, erhöre uns.

Für alle, die mit enttäuschter Liebe, gescheiterter Beziehung, Lieblosigkeit und Gleichgültigkeit kämpfen und einfach hilflos sind.
Heiland der Welt: Wir bitten dich, erhöre uns.

Für alle, die nur berechnend durchs Leben gehen, Menschen nach dem Nutzen für sich und die eigene Karriere bewerten, auf Kosten

anderer leben und sich so um das Glück des Liebens bringen.
Heiland der Welt: Wir bitten dich, erhöre uns.

Für alle Kinder, die sich nach Liebe sehnen. Für die jungen Menschen, die Körperlichkeit und Liebe entdecken, für die Paare, die einander Liebe schenken und für die alten Menschen, die einander ihre Liebe danken.
Heiland der Welt: Wir bitten dich, erhöre uns.

Für unsere Kranken und Leidenden, denen unsere Liebe Heil und Kraft, Genesung und Zukunft wünscht.
Heiland der Welt: Wir bitten dich, erhöre uns.

Für unsere Verstorbenen, die wir deinem Herzen anvertrauen.
Heiland der Welt: Wir bitten dich, erhöre uns.

Gott, deine Liebe gilt. Sei gepriesen durch Jesus Christus, unseren Bruder und Herrn in Ewigkeit.

Amen.

Vaterunser

Jesus ist der Zeuge des Vaters in der Welt. Mit dem Vaterunser nimmt er uns in dies Zeugenschaft hinein. Deshalb beten wir mit seinen Worten:

Vater unser im Himmel…

Denn dein ist das Reich…

Friedenszeichen

Aus einem inneren Herzensfrieden strömt Freundlichkeit, Wohlwollen und Güte. Diesen Herzensfrieden kann uns Jesus schenken. Wir bitten ihn:

Herr Jesus Christus, du bist unser Friede und

unsere Versöhnung.
Stifte durch deinen Geist Frieden unter uns Menschen.
Schaue nicht auf unsere Schuld und unser Versagen,
sondern schaue auf den Glauben deiner Kirche
und schenke ihr und uns Frieden und Heil.

Der Friede unseres Herrn Jesus Christus sei allezeit mit uns.

Impuls

So geht und liebt
und wisst euch in Gottes Liebe geborgen.
Er fängt immer wieder neu mit euch an.
Es gibt nichts,
was euch von seiner Liebe trennt!

Schlussgebet

Lasset uns beten:

Herr, unser Gott,
du hast uns gestärkt
mit dem Wort deiner Liebe.
Entzünde auch in uns das Feuer deiner Liebe,
damit wir in unseren Brüdern
dich erkennen und dir dienen.
Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.

Segensbitte

Gott, unser Vater, segne uns mit allem Segen des Himmels,
damit wir rein und heilig leben vor seinem Angesicht.

Er lehre uns durch das Wort der Wahrheit;
er bilde unser Herz nach dem Evangelium Christi
und gebe uns Anteil an seiner Herrlichkeit.

Er schenke uns jene brüderliche Liebe,
an der die Welt die Jünger Christi erkennen soll.

Das gewähre uns der dreieinige, gute und treue Gott,
der Vater
und der Sohn +
und der Heilige Geist.
Amen.

Entlassung

Gehen wir hin, wir sind gesendet.
Gehen wir hin und schaffen Frieden.
Dank sei Gott dem Herrn.

Schlußlied:
GL 365 (Meine Hoffnung und meine Freude…)

Danke für ihr Mitbeten.
Ich wünsche uns allen eine gute Zeit.

Ihr